

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 83110168.8

51 Int. Cl.⁴: **D 03 D 47/00**

22 Anmeldetag: 12.10.83

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
17.04.85 Patentblatt 85/16

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

71 Anmelder: **MASCHINENFABRIK SULZER-RÜTI AG**

CH-8630 Rüti (Zürich)(CH)

72 Erfinder: **Steiner, Alois**
Bellevue
CH-8731 Rieden / SG(CH)

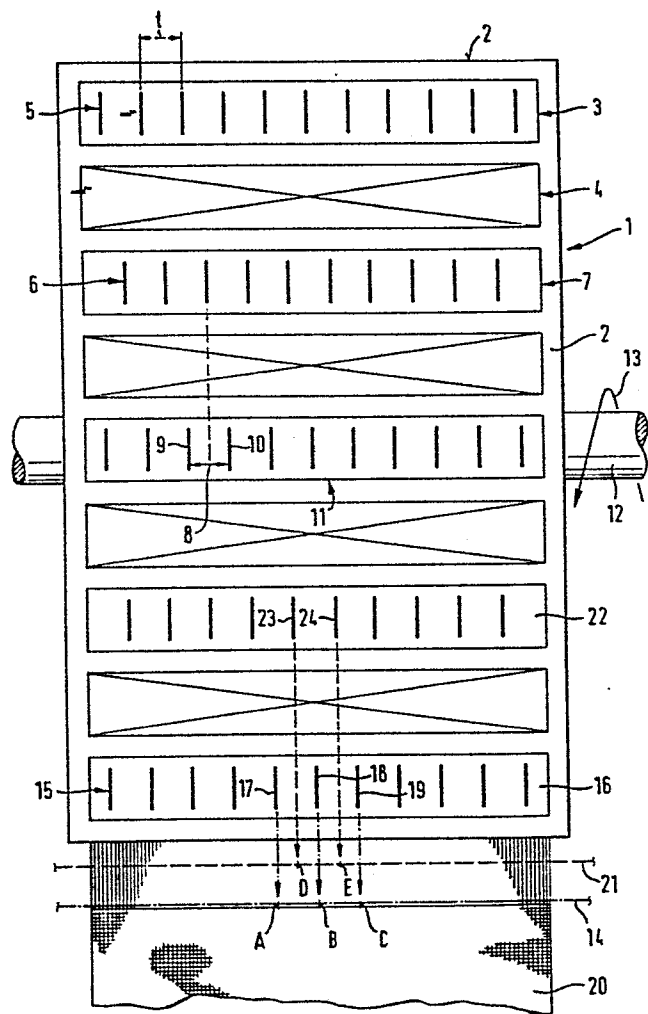
74 Vertreter: **Dipl.-Ing. H. Marsch Dipl.-Ing. K. Sparing**
Dipl.-Phys.Dr. W.H. Röhl Patentanwälte
Rethelstrasse 123
D-4000 Düsseldorf(DE)

54 **Webrotor für Reihenfachwebmaschinen.**

57 Bei einem Webrotor (1) einer Reihenfachwebmaschine befindet, jeweils aufeinanderfolgend, eine Lamelle (6) eines ersten Kammes (7) sich richtungsmässig mittig zwischen zwei Lamellen (9, 10) des nächsten Kammes (11). Die grössere Teilung der Anschlaglamellen gewährleistet ein fehlerfreies Einlegen der Kettfäden in die Gassen der Fachbildungskämme. Trotzdem wird, über zwei aufeinanderfolgende Anschläge gesehen, jeder Schussfaden praktisch so angeschlagen als ob jeder Anschlagkamm mit der vollen Anzahl Lamellen besetzt wäre.

EP 0 137 071 A1

./...



T.629/Bk/BsMaschinenfabrik Sulzer-Rüti AG, 8630 Rüti (Schweiz)Webrotor für Reihenfachwebmaschinen

Die Erfindung betrifft einen Webrotor für Reihenfachwebmaschinen mit Anschlaglamellenkämmen für die Schussfäden.

Bei einem bekannten Webrotor dieser Art (CH-PS 633 590) sind die Anschlag- und Fachbildungslamellenkämme gegenseitig um eine halbe Lamellenteilung verschoben. In die durch die Lamellen der Fachbildungskämme gebildeten Gas-
5 sen, auch Rohren genannt, werden die einzelnen Kettfäden gesteuert eingelegt. Fehlerhaftes Einlegen führt zu Kettstreifen oder Bindungsfehlern. Je grösser die Kettdichte,
10 d.h. die Kettfädenzahl/cm, umso schwieriger ist jedoch ein fehlerfreies Einlegen der Kettfäden zu erreichen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde einen Webrotor der eingangs definierten Art zu schaffen, der ein fehlerfreies Einlegen der Kettfäden gewährleistet. Diese Aufgabe wird gemäss der Erfindung durch die im Kennzeichen
15 des Anspruchs angegebenen Merkmale gelöst.

Ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes ist nachfolgend anhand der Zeichnung beschrieben. Die Zeichnung zeigt schematisch die Draufsicht der Abwicklung eines Webrotors gemäss der Erfindung.
20

Ein Webrotor 1 ist an seinem Umfang 2 auf bekannte Weise

abwechselnd mit einer Anzahl Anschlagkämme 3 und einer gleichen Anzahl Fachbildungskämmen 4 besetzt. Von jedem Anschlagkamm sind deutlichkeitshalber nur einige Lamellen 5 eingezeichnet und durch einen Strich dargestellt.

5 Die Teilung t der Lamellen ist grösser als beim bekannten Anschlagkamm, so dass die Anschlagkämme 3 weniger Lamellen enthalten. Die Lamellen der Fachbildungskämme 4 sind nicht eingezeichnet. Wie in der Zeichnung ersichtlich, sind die Anschlagkämme 3 so in axialer Richtung des Web-

10 rotors zueinander versetzt auf dem Umfang 2 des Webrotors 1 befestigt, dass die Lamellen des einen Anschlagkammes sich jeweils richtungsmässig mittig in einer Lücke zwischen zwei Lamellen des nächsten Anschlagkammes befinden. So befindet sich eine Lamelle 6 eines Anschlagkammes 7

15 richtungsmässig in einer Lücke 8 zwischen zwei Lamellen 9 und 10 des nächsten Anschlagkammes 11. Der Webrotor 1 ist auf einer Achse 12 befestigt und wird in Richtung des Pfeiles 13 angetrieben.

Beim Anschlagen eines eingetragenen Schussfadens 14 wird

20 dieser von den Lamellen 15 des vorlaufenden Anschlagkammes 16 angeschlagen. Zum Beispiel schlagen seine Lamellen 17, 18 und 19 den Schussfaden 14 jeweils in den Punkten A, B und C in das Tuch 20. Der folgende (gestrichelt gezeichnete) Schussfaden 21 wird von dem nachlaufenden, sich

25 alsdann vor diesem Schussfaden befindlichen, Anschlagkamm 22 angeschlagen. Zum Beispiel schlagen seine Lamellen 23 und 24 diesen Schussfaden in den Punkten D bzw. E an. Da die Lamellen der beiden Anschlagkämme 16 und 22 wie beschrieben zueinander versetzt sind, liegt der Anschlag-

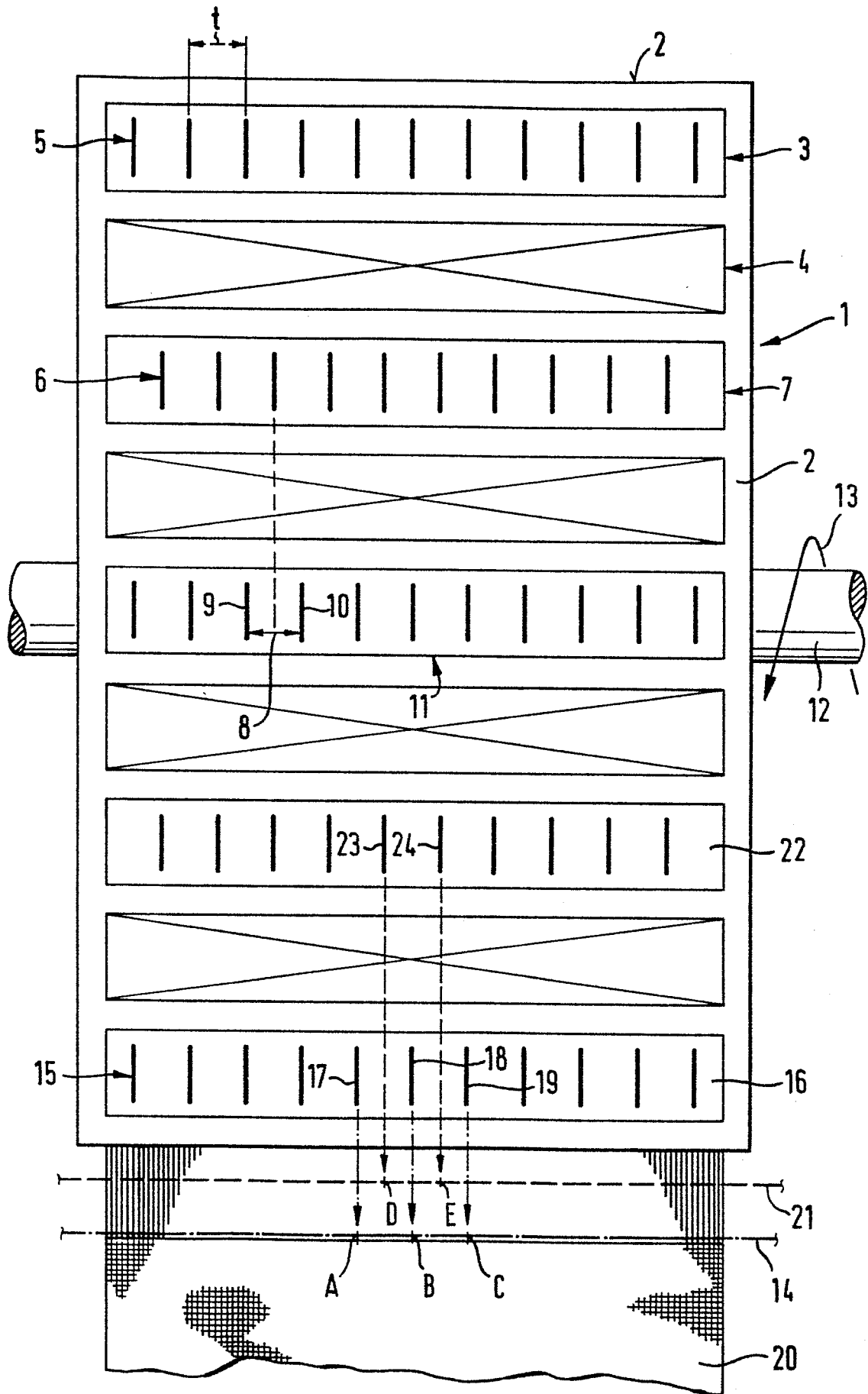
30 punkt D zwischen den Anschlagpunkten A und B, der Anschlagpunkt E zwischen den Punkten B und C. Selbstverständlich wirkt der Anschlag des nachlaufenden Kammes 22 fast gleich stark auf den bereits angeschlagenen Schussfaden 14 durch

- 3 -

wie der Anschlag des vorlaufenden Kammes 16. Das Resultat ist, dass, über zwei aufeinanderfolgende Anschläge gesehen, jeder schussfaden praktisch so angeschlagen wird als ob jeder Anschlagkamm mit der vollen Anzahl Lamellen besetzt
5 wäre. Trotzdem ist durch die grössere Teilung der Anschlaglamellen ein fehlerfreies Einlegen der Kettfäden in die Gassen der Fachbildungskämme gewährleistet.

Patentanspruch

Webrotor für Reihenfachwebmaschinen, mit Anschlaglamellen-
kämmen für die Schussfäden, dadurch g e k e n n z e i c h -
n e t , dass jeweils aufeinanderfolgend eine Lamelle (6)
eines ersten Kammes (7) sich richtungsmässig mittig zwi-
5 schen zwei Lamellen (9, 10) des nächsten Kammes (11) be-
findet.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0137071

Nummer der Anmeldung

EP 83 11 0168

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
A, D	CH-A- 633 590 (RèTI)		D 03 D 47/00

A	DE-A-2 659 842 (SULZER)		

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)
			D 03 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 29-05-1984	Prüfer BOUTELEGIER C.H.H.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	
O : mündliche Offenbarung			
P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	